

*Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.*

*In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: „Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.“*

*Da drohte ihm Jesus: „Schweig und verlass ihn!“ Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.*

*Da erschraken alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa*

*Markusevangelium 1, 21-28 (Einheitsübersetzung)*

Nachdem Jesus von Johannes getauft wurde und nachdem Jesus die ersten vier Jünger berufen hat, erleben wir in diesem Text seinen ersten öffentlichen „Auftritt“. Er geht in die Synagoge von Kafarnaum.

Hier wird gleich auf zwei Arten sichtbar, dass Jesus nicht nur über Gott spricht: Er ist der Sohn Gottes. Zuerst merken die Menschen in der Synagoge sofort an seinem Reden, dass etwas anders an ihm ist. Was sie dann aber wirklich überzeugt, ist die Heilung des besessenen Menschen von einem unreinen Geist. Hier merken sie, dass Jesus nicht nur Worte erzählt, sondern dass diese Worte auch wirkliche Macht haben.

Lassen wir uns auch von Jesus erreichen und überzeugen, dass dies nicht nur Worte sind, sondern dass darin die vollkommene Weisheit und Macht Gottes ist.